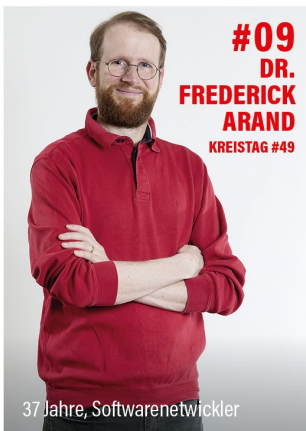


UNSERE STADTRATS-KANDIDATINNEN & -KANDIDATEN:



BESUCH DER HEROLD-STIFTUNG



Die Otto- und Anna-Herold-Stiftung in Karlstadt gehört zu den Vorzeige-Seniorenheimen. Davon konnte sich eine Delegation der SPD überzeugen. Bürgermeisterkandidat Stefan Thesen war voll des Lobes für das Team um Dieter Reichert.

Bürgermeisterkandidat Stefan Thesen besuchte mit 12 Stadtratskandidat:innen die Herold-Stiftung. Geschäftsführer Dieter Reichert und stellte mit Viola Kettemann die Senioreneinrichtung vor. Die Delegation zeigt sich überzeugt, dass der gute Name und das über Jahrzehnte gewachsene Vertrauen in die Herold-Stiftung und die künftige einheitliche Geschäftsführung von künftig drei Senioreneinrichtungen (in Gemünden und Marktheidenfeld) mit 370 Plätzen zu einer win-win-Situation für alle führen wird. Stefan Thesen: „Ein gutes Angebot für Seniorinnen und Senioren ist uns wichtig und muss durch gute Kooperation mit der Kommunalpolitik unterstützt werden“. Man hoffe nun auf guten Fortgang der Baumaßnahmen, die Fertigstellung der Küche und das dadurch noch bessere Angebot durch Einzelzimmer und Erweiterung der Tagespflegeplätze.

NEUJAHRSEMPFANG AM 17.01.2026

Prominenten Besuch wird die SPD bei ihrem Neujahrsempfang am 17. Januar um 13.00 Uhr in Karlstadt, im Pfarrsaal der „Hl. Familie“ in der Bodelschwinghstraße 23 haben **Bundesarbeits- und Sozialministerin und Co-Parteivorsitzende Bärbel Bas** kommt nach Karlstadt. Mit dabei natürlich die stellvertretende Landrätin und Landratskandidatin **Pamela Nembach** und unser Bundestagsabgeordneter **Bernd Rützel**.

Und, na klar, Bürgermeisterkandidat **Stefan Thesen** mit den Stadtratskandidatinnen und -Kandidaten der SPD Karlstadt.



www.baerbelbas.de
www.bayernspd.de
www.spd-mainpessart.de



12 | 25

Das politische Blatt für Karscht und alle Stadtteile. Von Ihrer **SPD**.
 „... von wem sonst?!



Das große Interview
 mit **Stefan Thesen**
 im Innenteil: Einfach
 umblättern!

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Das Team der Karlstadter SPD mit ihrem Bürgermeisterkandidaten **Stefan Thesen** wünscht Ihnen von ganzem Herzen schöne Weihnachten im Kreis Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im nächsten Jahr werden bei der Kommunalwahl die Weichen für die nächsten sechs Jahre in Karlstadt gestellt.

Wir haben engagierte, darunter viele junge Kandidatinnen und Kandidaten, die die Zukunft im Blick haben und sich für unsere lebenswerte Stadt einsetzen wollen.

Aus diesem Grund am 8. März Stefan Thesen und die SPD wählen.

Harald Schneider, Kreis- und Stadtrat, MdL a.D.

Martha Bolkart-Mühlrath, Zweite Bürgermeisterin

Stefan Rümmer, Kreisrat, Fraktionsvorsitzender

Marco Netrval, Stadtrat und SPD-Vorsitzender

UNSERE STADTRATS-KANDIDATINNEN & -KANDIDATEN:



INTERVIEW MIT SPD-BÜRGERMEISTER-KANDIDAT STEFAN THESEN

Du möchtest Bürgermeister von Karlstadt werden. Was motiviert dich zur Kandidatur?

Stefan Thesen: Das lässt sich klar beantworten: Ich beobachte die Stadtpolitik seit vielen Jahren und sehe, dass viele Prozesse unnötig lange dauern. Gleichzeitig habe ich den Eindruck, dass wichtige Entwicklungen nicht mit dem nötigen Schwung vorangetrieben werden. Ich bin es aus meinem Beruf gewohnt, effizient, zielorientiert und mit modernen Arbeitsweisen zu agieren. Ich bin überzeugt, dass wir diese Dynamik auch im politischen Alltag der Stadtverwaltung erreichen können.

Ein paar Beispiele: Das Hegewald-Gelände liegt der Stadt seit Jahren vor – passiert ist wenig. Beim Turmkaufhaus warten alle ebenfalls auf sichtbare Fortschritte. Und obwohl der Stadtrat ein Klimaschutzkonzept beschlossen hat, steht die Umsetzung durch einen Klimaschutzmanager noch aus. Hier braucht es mehr Konsequenz und Tempo.

Du hast bislang keine kommunalpolitische Erfahrung. Stellst Du Dir dies nicht zu einfach vor?

Ich glaube nicht. Man muss nicht selbst in der Küche stehen, um zu wissen, wie ein gutes Gericht schmeckt. In unserer Stadtverwaltung arbeiten hervorragende Fachkräfte, mit deren Unterstützung ich mich schnell und kompetent einarbeiten werde.

STEFAN THESEN

Mit dem roten Faden für ein starkes Karlstadt.

ÜBER MICH

55 Jahre

verheiratet

drei Kinder

AUSBILDUNG & BERUF

- Industriekaufmann und Industriefachwirt IHK
- Dipl. Wirtschaftsingenieur mit Schwerpunkt Maschinenbau und international Business
- Projektleiter für Großprojekte im technischen Umfeld

MEINE LEIDENSCHAFTEN

- Dozent für technische und kaufmännische Auszubildende
- Reisebusfahrer für Kurzreisen und Tagesfahrten
- Vereinstätigkeiten: Vorstand TSV, KaKaGe, Ruder-Club, Historischen Verein, Vogelschutzverein

Ich halte es sogar für einen Vorteil, nicht durch jahrelange Routinen oder Bürokratiebrillen geprägt zu sein. Ein frischer, unvoreingenommener Blick auf die Bedürfnisse der Stadt kann sehr wertvoll sein. Im Zusammenspiel mit einem kollegial agierenden Stadtrat möchte ich pragmatisch handeln: weniger Hürden suchen, mehr Lösungen schaffen.

Wie stellst Du Dir die Meinungsbildung in der Stadt und den Gremien wie Stadtrat vor?

Mir ist wichtig: Es geht nicht um meine Meinung allein. Ich erhebe keinen Anspruch auf absolute Weisheit. Gute Entscheidungen entstehen, wenn viele kluge Köpfe einbezogen werden.

Darum möchte ich die Bürgerinnen und Bürger sowie die starken gesellschaftlichen Gruppen in Karlstadt intensiver in die Entscheidungsprozesse einbinden – etwa durch regelmäßige Gespräche mit Feuerwehren, Vereinen, Ehrenamtlichen, Handel und Gewerbe. Viele Konflikte lassen sich vermeiden, wenn man frühzeitig miteinander spricht. Gleichzeitig muss ein Bürgermeister nicht bei jeder Grillwurst im Stadtgebiet persönlich anwesend sein.

Welche sind Deiner Meinung nach die wichtigsten Projekte, die jetzt in Karlstadt anstehen?

Ein zentrales Thema bleibt das Hegewald-Gelände, wo wir inzwischen erste Fortschritte sehen. Ebenfalls höchste Priorität hat das Turmkaufhaus – ein Schlüsselgrundstück am Eingang zur Altstadt.

Dringenden Handlungsbedarf sehe ich zudem bei den vielen Leerständen, sowohl bei Geschäften als auch bei Wohnungen. Hier möchte ich gemeinsam mit dem engagierten Team der Stadtverwaltung mutiger und kreativer vorangehen.

Wohnraum ist ein weiteres großes Thema: Gerade im Hirschfeld gibt es zahlreiche Häuser, die inzwischen nur noch von einer Person bewohnt werden. Viele dieser Menschen würden gerne in kleinere, barrierearme Wohnungen umziehen – doch das Angebot fehlt. Gleichzeitig suchen junge Familien größere Wohnungen.

Daher möchte ich ein strukturiertes Wohnraummanagement etablieren, um Umzüge zu erleichtern und dadurch eine Win-win-Situation zu schaffen: Platz für Familien und passende Wohnungen für ältere Menschen, die sich verkleinern möchten.

Was möchtest Du den Bürgerinnen und Bürgern zum Schluss noch mitgeben?

Karlstadt hat enormes Potenzial – in der Stadt wie in den Ortsteilen. Mir geht es darum, frischen Schwung in festgefahrene Prozesse zu bringen, mutige Entscheidungen voranzutreiben und dabei die Menschen mitzunehmen. Gemeinsam mit einem starken Stadtrat und einer engagierten Verwaltung möchte ich Karlstadt effizienter, moderner und lebenswerter gestalten. Ich kandidiere, weil ich diese Stadt und ihre Menschen sehr schätze – und weil ich überzeugt bin, dass wir gemeinsam mehr erreichen können.